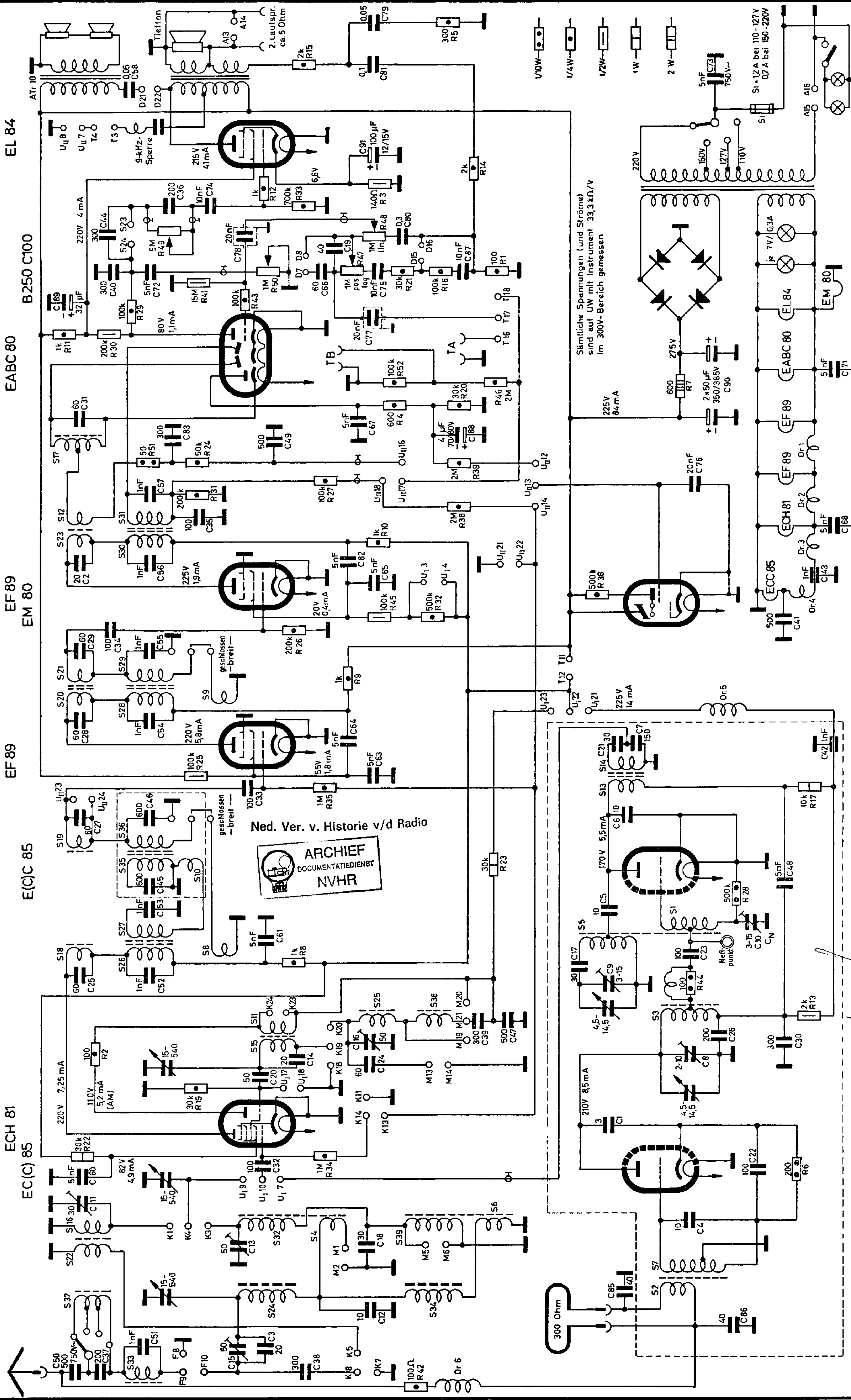


ACHTUNG! Dieses Schaltbild darf ohne unsere Genehmigung nicht vervielfältigt werden

Änderungen vorbehalten



Schalt 822 Ausgabe 1

gez. von *[Signature]* gepr. *[Signature]*

58,73,81 79

91 77 89 40,72,55,75,87,75,78,80,44,36,74

90 71 77 89 40,72,55,75,87,75,78,80,44,36,74

65,43,2,56,82,68,35 76 83,49,88,67,31

4 20 7 52,46 11,30,29 43,41,50,47,21,16,1,48,49 33,12,3 14

38,31 27,51,24,39 10 26 45,32 36

29,55,34,41 65,43,2,56,82,68,35 76 83,49,88,67,31

9 26 45,32 36

35,17,25 9 26 45,32 36

27,46,6 33 63 30,7,42,64,28,54

45,48 20,24,14,8,30,16,26,39,47 9,25,52,17,23,61,10,53,5 45,48

19 2 13 44 8 28

6,34,22 19 2 13 44 8 28

60,22,32 1 20,24,14,8,30,16,26,39,47 9,25,52,17,23,61,10,53,5 45,48

13,18 4,11 60,22,32 1 20,24,14,8,30,16,26,39,47 9,25,52,17,23,61,10,53,5 45,48

58,73,81 79

LOEWE OPTA „Venus Luxus“ Type 822 W

LOEWE OPTA

Montageanweisung

für Gerät „Venus“

Type 820 W

821 W

822 W

Seilführungsschema

Beim Seilauflegen für AM-Antrieb ist zu beachten, daß:

AM-Scheibe A auf Linksanschlag steht (dabei soll der schmale Einschnitt „b“ nach rechts zeigen); das vorbereitete Seil so eingelegt wird, daß das kürzere Seilende nach links liegt und unter Rechtsdrehung der Scheibe A bis Anschlag von der hinteren Seilrille aus aufgewickelt wird, sodann wird Seilende mit Feder in Anhangepunkt „a“ festgelegt. Das lange Seilende wird um die Scheibe im Uhrzeigersinn herumgelegt, über die Triebkrone auf der Antriebsachse und die Umlenkrollen geführt und mit Feder aus Anhangepunkt „a“ verbunden.

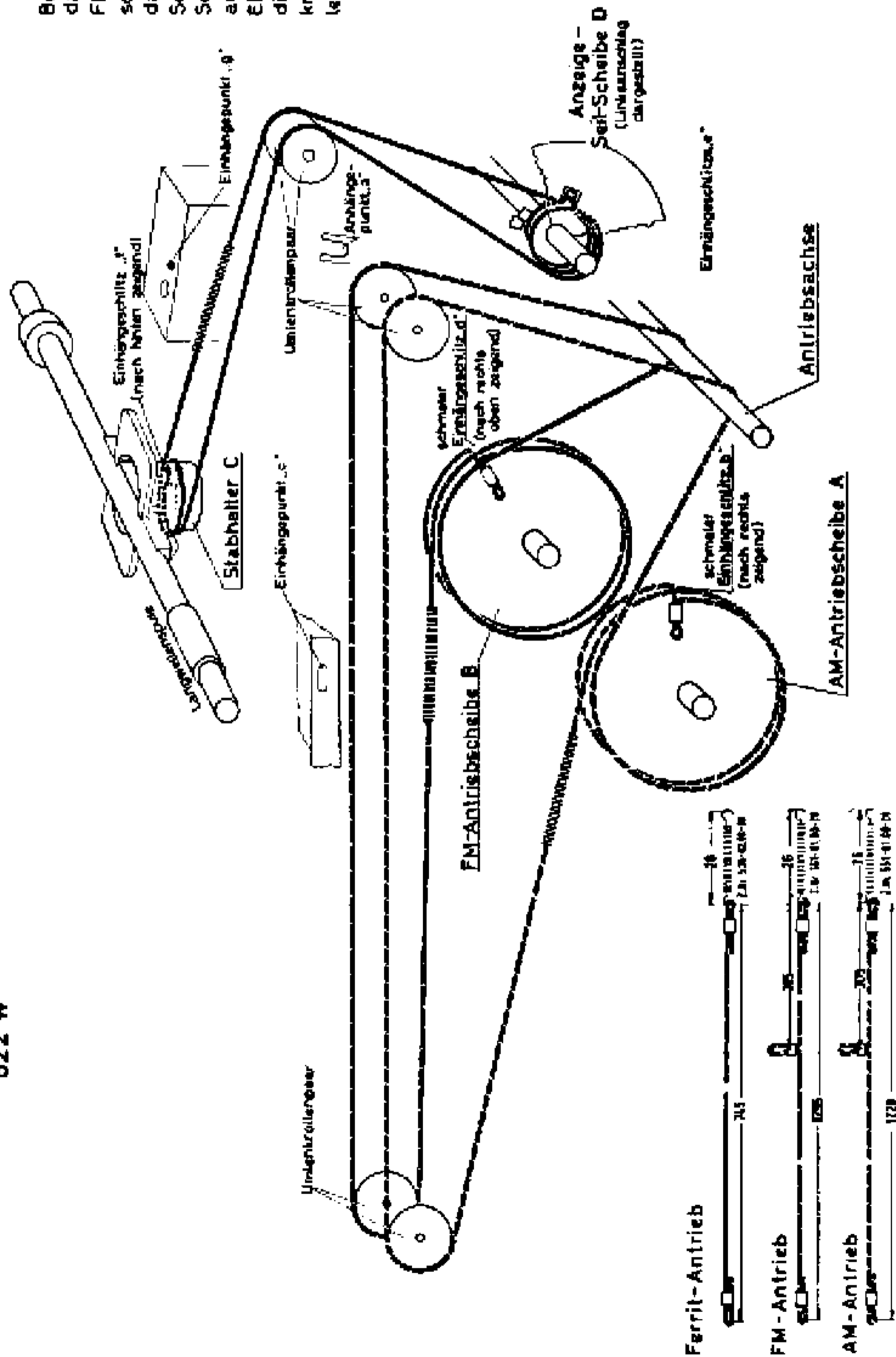
Beim Seilauflegen für FM-Antrieb ist zu beachten, daß:

FM-Scheibe B auf Linksanschlag steht (dabei soll der schmale Einschnitt „d“ nach rechts oben zeigen); das vorbereitete Seil so eingelegt wird, daß das kürzere Seilende nach links liegt und unter Rechtsdrehung der Scheibe B bis Anschlag von der hinteren Seilrille aus aufgewickelt wird; sodann wird Seilende mit Feder in Anhangepunkt „c“ festgelegt. Das lange Seilende wird um die Scheibe im Uhrzeigersinn herumgeführt, über die Triebkrone auf der Antriebsachse und die Umlenkrollen gelegt und mit Feder aus Anhangepunkt „c“ verbunden.

Beim Seilauflegen für Ferrit-Antrieb ist zu beachten, daß:

Seilende mit Feder in Anhangepunkt „g“ festgelegt, über hintere Umlenkrolle geführt wird, im Uhrzeigersinn einmal Scheibe D umschlingt und sodann durch die Einhängeschlitze „e“ geführt wird (hierbei muß Scheibe D auf Linksanschlag stehen); nach 1 1/2 weiterer Umschlingung der Scheibe D wird das Seil über vordere Umlenkrolle gelegt. Sodann wird das Seilende im Uhrzeigersinn um den Stabhalter herumgeführt, durch die Einhängeschlitze „f“ gefädelt (diese zeigen nach hinten, während die Langwellenspule nach Gerätevorderseite zeigt) und mit einer weiteren Windung um den Stabhalter gewickelt. Das Seilende wird dann mit der Feder aus Anhangepunkt „g“ verbunden.

Es ist zu beachten, daß dieser Antrieb wesentlich stärker gespannt ist als die beiden anderen.



LOEWE OPTA "Venus - Luxus" Type 822 W Plastik Ausgabe 1 Technische Daten

Stromart: Wechselstrom

Spannung: 110/127/150/220 V

Leistungsaufnahme: 55 W

Röhrenbestückung: ECC 85, ECH 81, EF 89, EF 89, EABC 80, EL 84, EM 80

Netzgleichrichter: B 250 C 100

Sicherungen: 110/127 V - 12 A 150/220 V - 0,7 A 5 x 20 mm

Skalenlampen: 2 x 7 V 0,3 A zyl.

Tasten: 9, davon 4 Berührlasten, weitere Tasten für „Aus“ und „TA“ und 3 Fortschalttasten

„30“-Sprache“-Ferritantenne“

Zahl der Kreise: AM 11, FM 11, abstimmbar - AM 3, FM 2

Wellenbereiche: UKW KW MW LW TA

UKW: 86,5 - 100 MHz MW: 510 - 1640 kHz

KW: 16 - 50 m LW: 145 - 380 kHz

Empfindlichkeit: KW 15, MW 2, LW 7 μ V an Antennen - Buchse b 50 mW Ausgang.

UKW 0,8 μ V an 300 Ohm bei 22,5 kHz Hub und 26 db

Rausch - Signal - Abstand

Trennschärfe bei 1 MHz: 1: 5 000

Spiegelwellenselektion: KW 1: 30 MW 1: 20 000 LW 1: 30 000

Zwischenfrequenz: AM 473/466 kHz FM 10,7 MHz

ZF - Kreise: AM 8 FM 8

ZF - Bandbreite: AM: schmal b 3 db - 2,5 kHz, b. 60 db - 8,5 kHz, breit b 3 db - 45 kHz

FM 100 kHz

ZF - Sperrkreis: AM 1

Einsteilbarer Sperrkreis für MW: 1

Tonabnehmerempfindlichkeit: 6 mV für 50 mW bei 1000 Hz, Höhenregister auf Hell,

Bassregister auf Dunkel, nur Taste „TA“ gedrückt.

Brummspannung: an Anode EL 84 \ll 1%

Klangfarbenregelung: getrennte Regelung für Bässe und Höhen und 2 Klangregistertasten

Gegenkopplung: Stromgegenkopplung

Ausgangsleistung für 10% Klirrfaktor: 5 W

Lautsprecher - Durchmesser: 220 mm **System:** perm dyn **Impedanz:** 36 Ohm

Seitliche Lautsprecher: 130 x 75 mm **System:** perm dyn **oval**

Impedanz: 36 Ohm

Anschluss für 2. Lautsprecher: 5 Ohm

Besonderheiten: AM - Eingangsbandfilter • Dreifach - Drehkondensator • Gehörrichtige

Lautstärkenregelung durch Tandemregler vermittelt volle

Bässe und brillante Höhen bei kleinsten, wie auch größten

Lautstärken • Getrennte Regelung der Bässe und Höhen mit optischer

Anzeige • Lautsprecher für Hoch- und Tiefton • Schnellumschaltung für

Sprache und Musik • Drehbare Ferritantenne • UKW - Vorröhre • Mag Auge

Radiodefektor und Begrenzerstufe • KW - Lupe • Schwinggradantrieb

Bandbreitenschalter • 9 kHz - Sperre • Eingebaute UKW - Dipolantenne •

2 Klangbilder durch 3D - Taste • UKW - Skala mit Frequenz - Kanal -

und Regionaleinteilung • Diodenanschluß für Magnetbandgeräte •

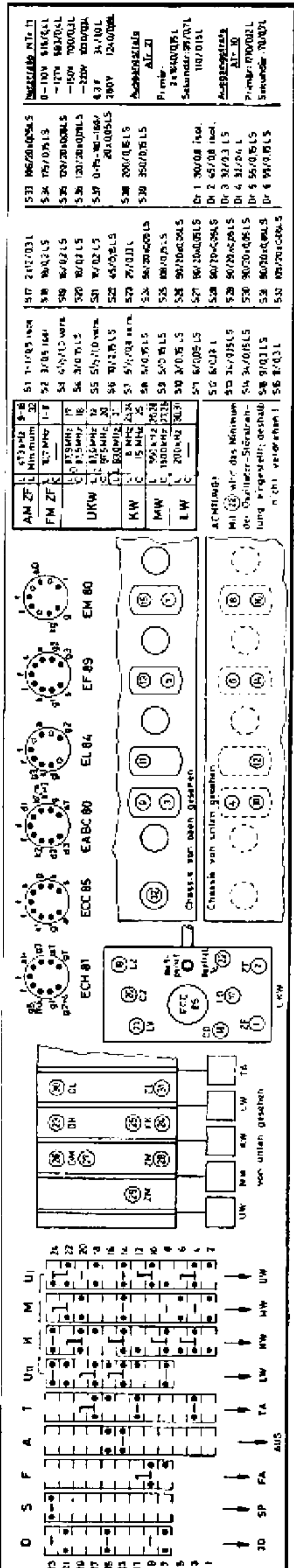
Schaltwandbeleuchtung • Schwinggradantrieb • 2 Tonsäulen •

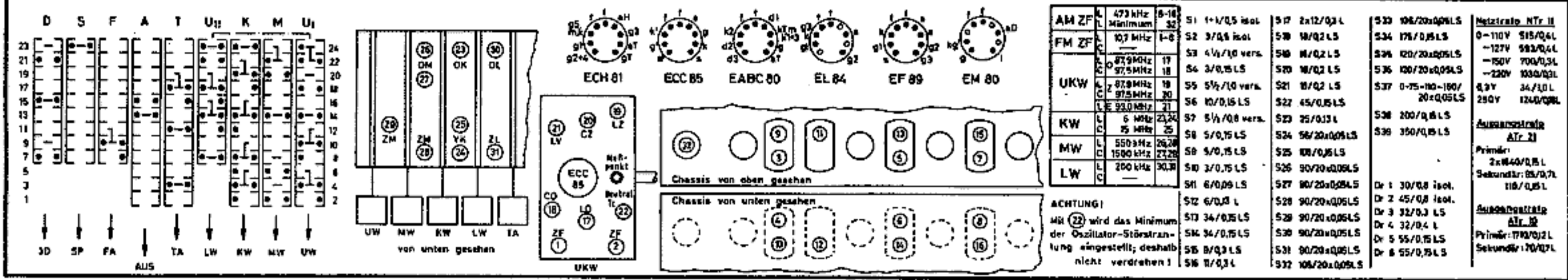
Gehäuse: 640 x 415 x 285

Preis mit Röhren: 419,- DM

Schwingspannungen in Volt: gem. an G1 ECH 81 bzw. Messpunkt UKW - Osz. m. Instr. 40KQ/V (25 μ A)

Zeiger auf Anschlag		UKW	KW	MW	LW
rechts		3,0	3,5	16	12
links		3,0	10	6	14
U g1 max		3,2	-	20	19

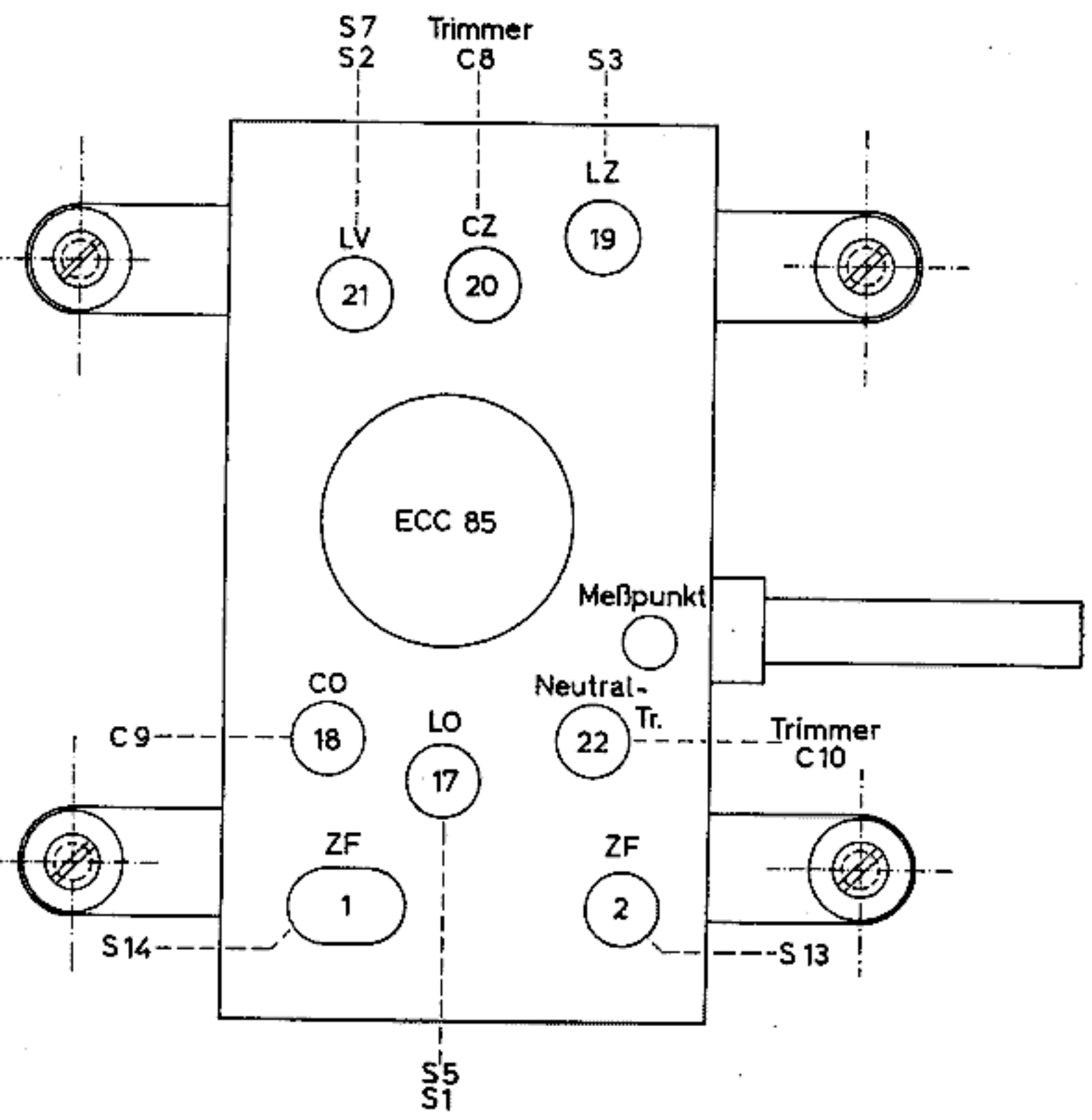




Verus Typ 822 W Ausg. I

Abgleichhinweise für UKW-Eingangsteil mit Röhre ECC 85

(Betr.: Geräte 735 W, 780 W, 781 W, 782 W, 783 W, 801 TW, 802 TW, 811 TW, 821 W, 822 W).



I. ZF:

Meßsenderfrequenz 10,7 MHz (frequenzmoduliert) an »Meßpunkt« führen, Outputmeter an Buchsen für 2: Lautsprecher anschließen, Meßsenderspannung so klein halten, daß noch keine Begrenzung erfolgt. ZF 1 und ZF 2 (S 14 und S 13) durch Verdrehen der Kerne auf (oberes) Maximum bringen.

II. Oszillator und Zwischenkreis:

UKW-Skalenzeiger bei voll eingedrehtem UKW-Drehko auf rechtes Markierungsfenster der Glasskala einstellen. UKW-Skalenzeiger auf Skalenmarkierung 87,9 MHz (Mittelmarkierung im Fenster des »Kanal 3«) stellen. Meßsenderfrequenz 87,9 MHz (frequenzmoduliert) an UKW-Antennenbuchsen führen. Kern LO 17 (S 5, S 1) auf (unteres) Maximum bringen; mit LZ 19 (unteres) Maximum nachgleichen.

Meßsender auf 97,5 MHz einstellen; Abgleich bei dieser Frequenz auf Skalenpunkt 97,5 (Mittelmarkierung im Fenster des »Kanal 35«) durch CO 18 (Trimmer C 9) und CZ 20 (Trimmer C 8) vornehmen.

Abgleich an beiden Abgleichpunkten so oft wiederholen, bis kein Nachstimmen mehr erforderlich ist.

III. Eingangskreis:

Meßsender auf 87,9 MHz einstellen, mit Kern LV 21 (S 2, S 7) (oberes) Maximum abgleichen.

IV. Neutralisation:

Am Neutralisationstrimmer darf grundsätzlich nicht gedreht werden, da mit ihm das Minimum der Oszillator-Störstrahlung im Werk eingestellt ist.